

Weihnachtsmärkte lockten zum Bummeln

Stimmungsvoll war es rund um St. Salvatoris, an der Berliner Straße wurde für Afrika gesammelt.

Von Kai Gerullis und Timo Jann

Geestnacht. Es roch nach Glühwein, die Festdeko glitzerte in Rot und Silber. Nur das Herbstwetter bremste die Weihnachtsstimmung. Doch davon ließen sich tausende Geesthachter nicht abhalten, über die Weihnachtsmärkte der Stadt zu bummeln.

„Ich wohne gerne schön, deshalb ersuche ich immer, was mir mit ein paar netten Dekosachen schön zu machen“, sagt Daniela Wiese. Was liegt da für die Modedesignerin näher, als sich ein paar schöne Dinge zu nähern. Mit ihren lustigen Deko-Socken war sie am Wochenende beim Weihnachtsmarkt auf dem Kirchhof der St.-Salvatoris-Kirche an der Elbstraße dabei. „Es läuft gut hier“, freute sie sich über eine gute Resonanz auf ihre kleinen Kunstwerke aus Leinenstoff und Baumwolle.

Vor allem am späten Nachmittag spielte der Weihnachtsmarkt seinen besonderen Charme aus. Fackeln, Laternen und Feuerkörbe tauchten den Kirchhof in ein stimmungsvolles Licht, auch die Händler be-



Fackeln, Feuerkörbe und Laternen tauchen den Kirchhof von St. Salvatoris zum Markt in ein stimmungsvolles Licht. Foto: Jann

leuchteten ihre kleinen Stände.

Ein guter Zweck stand in der Sporthalle an der Berliner Straße im Mittelpunkt. Zum 15. Mal bereits hatte der Verein Partnerschaft Afrika zum Weihnachtsmarkt eingeladen – die Besucher konnten sich auf Spezialitäten aus den Verschwiegerungsstädten, handgemachte Deko und Schmuck freuen. „Ein Großteil der Standgebühren und die Einnahmen aus unserer Tombola fließen in den Spenden-Pool des Vereins“, sagte die zweite Vorsitzende der Partnerschaft Afrika, Gabi Boie. So sind auch in diesem Jahr mehrere tausend Euro zusammengekommen, die in ein Anti-Aids-Projekt in Mali fließen sollen. Im Januar reist der Ver-

ein zudem nach Afrika, um dort eine Solarpumpe zu installieren, die den Betrieb von Fischeichen entlang des Nigers ermöglichen soll.

Fleißig mit für Afrika sammeln auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste aus den Verschwiegerungsstädten der Stadt. Besonders auffällig: Am Stand der Delegation aus Plaisir legte man viel Wert auf passende Kostüme. So wurde der französische Honig von einer Biene verkauft.

Besonders gelohnt hatte sich der Bummel durch die festlich geschmückte Sporthalle für Torsten Matthis aus Hamburg: Er zog bei der Tombola das große Los, kann sich über ein neues Fahrrad freuen.



Honig, Wein und Süßigkeiten aus der Bretagne verkaufen Gäste aus Plaisir in passenden Kostümen beim Weihnachtsmarkt der Partnerschaft Afrika in der Sporthalle Berliner Straße. Foto: Gerullis